Der Landrat führte aus, dass der Planfeststellungsbeschluss zur Baumaßnahme L332n - Ortsumgehung Troisdorf Sieglar/Eschmar -, wie erwartet beklagt worden sei. Der vorliegende Antrag der SPD-Kreistagsfraktion sei aber mit den gewählten Formulierungen nicht umsetzbar, weil der Rhein-Sieg-Kreis kein Antragsrecht für die Anordnung der sofortigen Vollziehung habe. Dieses liege vielmehr beim Baulastträger und Begünstigten des Planfeststellungsbeschlusses, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW. Dieser werde nach Vorliegen der Klagebegründungen diesen Antrag stellen, was bereits im Vorfeld vereinbart worden sei.

Parallel hierzu habe der Rhein-Sieg-Kreis mit Schreiben vom 27.02.2009 der Bezirksregierung Köln das besondere öffentliche Interesse an der Realisierung der L332n erläutert und mitgeteilt, dass der Kreis eine Anordnung der sofortigen Vollziehung für gerechtfertigt halte. In der Argumentation sei auch die verkehrsplanerische Abhängigkeit mit der K29n (Ortsumgehung Kriegdorf) angesprochen worden, für die bereits zuvor der vorzeitige Maßnahmenbeginn beantragt wurde.

Die Stadt Troisdorf habe ebenfalls ein unterstützendes Schreiben an die Bezirksregierung gerichtet. Beide Schreiben seien inhaltlich mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW abgestimmt. Damit habe der Rhein-Sieg-Kreis seine Möglichkeiten ausgeschöpft, die Straßenbaumaßnahme L332n trotz anhängiger Klagen in der Realisierung zu beschleunigen.

Abg. Tüttenberg begrüßte die zeitnahe Reaktion von Kreis und Stadt.

Abg. Heuel wies darauf hin, dass die Verkehrskommission des Regionalrates dies in seiner Sitzung am 06.03.2009 einmütig unterstützt und dem Landesbetrieb mit Nachdruck signalisiert habe, diesen Wünschen nachzukommen.

Der Landrat stellte fest, dass der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 02.02.2009 damit zu aller Zufriedenheit erledigt sei.